



UZH, Departement für Nutztiere
Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Herr
Ingo Wilhelmsen
Im Dorffeld 5
D – 30952 Ronnenberg

Prof. Dr. med. vet. Iris Margaret Reichler
Abteilungsleiterin Kleintierreproduktion

Dr. med. vet. Milena Gallana
Assistentzärztin
Tel. +41 44 635 84 28
mgallana@vetclinics.uzh.ch

Zürich, 11/ Mai 2020

Earl vom Duvenstedter Brook, geb. 24.03.2019, Chip: 276094501152804

SSV-ES 64845

Befund der Untersuchung auf ektopische Ureteren

Sehr geehrter Herr Wilhelmsen,

vielen Dank, dass Sie mit Earl vom Duvenstedter Brook an der Studie zum Ausschluss von ektopischen Ureteren teilgenommen haben.

Im Ultraschall vom 10.02.2020 in Salzgitter konnten die Harnleitermündungen eindeutig dargestellt werden. Der eine Harnleiter mündet normal in die Harnblase, der andere in den Harnblasenhals. **Ihr Hund wird als (B) eingestuft.**

Liegen eine oder beide Mündungen weiter hinten als normal, wird dies als Ektopie bezeichnet. Wir unterscheiden normale Mündungen im Trigonum (A), ektopische Mündungen im Harnblasenhals (B) oder in der Harnröhre (C).

(B = Hunde mit Mündungen im Harnblasenhals ohne klinische Symptome; C = Hunde mit Mündungen in der Harnröhre oder mit Mündungen im Harnblasenhals und klinischen Symptomen). Bei Tieren, bei welchen die Harnleiter in der Harnröhre münden, sind klinische Symptome wahrscheinlicher.

Die Ektopie der Harnleiter führt zu einem erhöhten Risiko für aufsteigende Harnwegsinfektionen. Daher sollten Antibiotika stets nur nach Resistenzbestimmung eingesetzt werden.

Ebenso besteht ein erhöhtes Risiko für Inkontinenz/Harnträufeln nach Kastration, deshalb sollte die Kastration nur bei medizinischer Indikation (z.B. Gebärmuttervereiterung oder Hodentumoren) durchgeführt werden.

Bei Fragen dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. vet. Milena Gallana